

Haushaltsrede im Hauptausschuss der Stadt Plön 2025

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Verwaltungsmitglieder, insbesondere die Kämmerei,

wir haben nun schon viele Zahlen gehört – doch was bedeutet das im täglichen Leben? Ja, wir sind eine Fehlbedarfsgemeinde. Ja, wir investieren große Summen. Und ja, das sind Schulden. Aber es sind Investitionen in die Zukunft der Stadt.

Denn auch an der Stadt Plön gehen die multiplen Krisen dieser Zeit – sei es der demografische Wandel, die Klimaveränderungen oder auch die demokratiefeindlichen Stimmungen – nicht vorüber. Viele Aufgaben kommen hinzu, werden uns aufgebremst.

Immer wieder wird der Haushalt der Stadt mit dem eines Unternehmens verglichen. Doch kein Unternehmen – selbst eines, das sich dem Gemeinwohl verpflichtet sieht – ist so fremdbestimmt und so verletzlich. Kein Unternehmen wird so selbstverständlich benutzt, soll immer fürsorglich sein, ein Ohr haben und die verschiedensten Bedürfnisse der Menschen unter einen Hut bringen, möglichst nichts kosten („Wofür zahle ich denn schließlich Steuern?“). Es wird trotzdem geschimpft, wenn im Bürgerbüro vor lauter abzuarbeitenden Anträgen und anderen Pflichtaufgaben die Erreichbarkeit eingeschränkt ist („Servicewüste Deutschland!“). Es wird beschmutzt durch sogenanntes Littering und Besprayen, sodass Kosten weit über die normale Reinigung und Abfallentsorgung hinaus anfallen, und es muss Zerstörtes repariert werden: Parkautomaten, Planeten- und Erlebnispfad, Bänke...

Und doch: Wir wollen eine coole, lebenswerte Stadt sein!

Eine, die ihren Bürgern und Gästen etwas bietet und damit die Gemeinschaft stärkt. Die Zugang bietet zu Bildung und Infrastruktur – für alle, egal ob arm oder reich, gelb oder lila.

Für die Älteren und alle, die mit Rollen untendrunter unterwegs sind (Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen), wurde im letzten Jahr der Marktplatz schneefrei gemacht. Und, mal ehrlich: Ist es nicht schön, die Kinder beim Spielen am Brunnen zu beobachten? In diesem Jahr ist nun die Sportanlage Schiffsthal dran. Nach 50 Jahren wird der Sportplatz für die nächsten Generationen erneuert – mit unserer Zustimmung übrigens als Kunstrasenplatz der neuesten Generation. Teuer, weil weniger Mikroplastikabrieb sich in junge Lungen bohrt und weil dieser Platz den Verlust der schon längst abgerissenen Sporthalle mit auffangen muss. Schulden oder gut angelegtes Geld? Generationengerechtigkeit – auf jeden Fall!

Plön bietet Bücher für Leseratten und Schwimmbecken für Wasserratten (und wer jetzt nur an Kinder denkt: Lesen und Schwimmen beugen nachweislich Demenz und Hinfälligkeit im Alter vor.) Ja, diese Einrichtungen sind defizitär!

Auch der bevorstehende Strukturwandel hin zur Klimaneutralität wird viel Geld kosten – da können wir uns nicht wegducken! Geflüchtete und obdachlose Menschen müssen untergebracht werden, unsere Bäume und Wälder haben einen erhöhten Pflegebedarf. Das alles und noch viel mehr spiegelt sich im Haushaltsentwurf 2025 wider. Das ist eine große Herausforderung. Und natürlich dürfen wir das Geld nicht mit vollen Händen zum Fenster hinauswerfen. Wir müssen entscheiden, was uns wichtig ist – und auch darüber nachdenken, wie wir sparen und Einnahmen generieren können.

Hier vertreten wir als Grüne die Meinung, dass wir möglichst schnell möglichst viele PV-Module zur Deckung unseres Eigenbedarfs aufbauen sollten. Und dass wir eine gute Verkehrsinfrastruktur brauchen und durch Naturerlebnisse mit allen Sinnen unsere Stadt attraktiv gestalten sollten, sodass wir allen Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte Zukunft bieten können.

Fördermittel einzuwerben ist in diesem Kontext unserer Meinung nach keine Steuerverschwendung, sondern genau für diese Zwecke gedacht: vor Ort für die Menschen zu sorgen. Das ist auch ein Bollwerk gegen Extremismus. (Insofern ist die Debatte um die Förderung durch das Ökoinstitut völlig unverständlich. Diese Bundesmittel, um die sich das Ökoinstitut bewirbt, sind genau zu diesem Zweck ausgeschrieben.)

Wir werden diesem Haushaltsentwurf zustimmen.
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!